

Dieses Merkblatt informiert Sie als Anleger über die Chancen und Risiken bei der Investition in eine Vermögensverwaltung.

Bei der Vermögensverwaltung beauftragen Sie die Bank, Ihr Kapital anzulegen. Die Bank trifft – gemäss Ihrem Anlageprofil und unter Berücksichtigung der Konjunktorentwicklung sowie der Lage an den Finanzmärkten – die Anlageentscheidungen. Als Anleger profitieren Sie vom Know-how der Bank und von einer breiten Streuung der Anlage. Erst durch die Kombination verschiedener Anlageklassen und die aktive Steuerung ihrer Gewichtung mittels einer dafür spezialisierten Vermögensverwaltung lassen sich die Verlustrisiken reduzieren und die Renditechancen erhöhen.

Anlageprofil und Anlagestrategie

Wie die Bank Ihr Kapital anlegen soll, wird durch Ihre persönlichen Bedürfnisse und Ziele, Ihren Anlagehorizont sowie Ihre persönliche Risikofähigkeit und Risikobereitschaft bestimmt.

Die Risikofähigkeit misst dabei ihre finanzielle Fähigkeit, allfällige Anlageverluste zu verkraften.

Die Risikobereitschaft demgegenüber bestimmt Ihre emotionale Toleranz gegenüber den Anlagerisiken und den damit verbundenen möglichen Verlusten. Mit der Risikobereitschaft wird sichergestellt, dass die Bank Ihr persönliches Sicherheitsbedürfnis berücksichtigt.

Vom Anlageprofil hängt die Anlagestrategie ab. Je höher Ihre Risikofähigkeit und je höher die Risikobereitschaft ausfällt, umso höhere Renditen werden mit der Anlagestrategie angestrebt. Diese höheren Renditechancen sind jedoch unter Inkaufnahme höherer Risiken erzielbar. Eine falsch gewählte Anlagestrategie, unzureichende oder gar falsche Informationen bei der Ermittlung des Anlageprofils können folglich zu risikobehafteten Anlagen mit einem zu hohen Verlustpotential für Sie als Anleger führen.

Kursschwankungen und Marktrisiko

Die Renditechancen einer Anlage liegen in steigenden Kursen der Wertpapiere. Im Gegensatz dazu manifestieren sich die Risiken in Kursrückgängen und damit in entsprechenden Vermögensverlusten. Bei diesen Kursschwankungen handelt es sich um das Marktrisiko, das auf Faktoren zurückzuführen ist, die sämtliche Arten von Wertpapieren betreffen können (Kursschwankungen, Zinssatzänderungen, politische Ereignisse, etc.). Dieses Risiko ist bei einer aktienlastigen Anlagestrategie höher als bei einer Strategie, welche schwergewichtig in Obligationen investiert. Da die Finanzmärkte auf lange Frist jedoch mehr Renditechancen beinhalten, spielt der Anlagehorizont eine zentrale Rolle. Je länger der Anlagehorizont, umso mehr Aktien kann die gewählte Anlagestrategie aufweisen.

Diversifikation

Die Kursschwankungen einer einzelnen Aktie (auch Volatilität genannt) sind in der Regel höher als die Kursschwankungen des gesamten Aktienmarktes. Je höher die Volatilität des Wertpapiers, desto grösser die Chancen, aber auch die Risiken. Mittels Investition in mehrere Aktien kann dieses unternehmensspezifische Risiko zwar reduziert werden, jedoch ist es gerade die Eigenheit eines Vermögensverwaltungsmandats mit Einzeltiteln, von deren zusätzlichen Chancen zu profitieren.

Zinsänderungsrisiko

Unter Zinsänderungsrisiko versteht man die Gefahr, dass der mit einem zinstragenden Finanzprodukt (Obligation, Immobilien) verbundene Zinssatz durch die künftige Marktentwicklung vom Marktzins abweicht. Steigende Zinsen bedeuten sowohl bei Obligationen als auch bei Immobilien fallende Kurse bzw. Wertverluste und je länger die Laufzeit der Anlage, desto höher der Kursverfall sowie umgekehrt. Durch die geeignete Wahl der Laufzeiten (sogenanntes Durations-Management) kann der Einfluss des Zinsänderungsrisikos reduziert werden.

Währungsrisiko

Anlagen können in verschiedenen (Fremd-)Währungen erfolgen. Währungen entwickeln sich oftmals parallel zu den Aktienmärkten und können so zu einer Kumulation von Risiken führen. Je mehr Fremdwährungen und je höher der Aktienanteil, umso höher ist somit das insgesamt vorhandene Verlustpotential.

Bonität

Die Bonität beschreibt das Ausfallrisiko eines Obligationenschuldners oder einer Aktiengesellschaft. Durch die Beschränkung auf die Investition in Anlagen von guten Schuldern, kombiniert mit einer breiten Streuung bzw. Diversifikation gerade bei den Obligationen, können Bonitätsrisiken reduziert werden.

Vermögensverwaltung

Die Umsetzung der gewählten Anlagestrategie erfolgt durch eine auf dieses Geschäft spezialisierte Privatbank. Sie legt das Kapital mit Sorgfalt innerhalb definierter Anlagerichtlinien an. Eine Garantie für eine positive Performance ist bei einer Vermögensverwaltung nicht gegeben. Auch ist die vergangene Performance kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Sie bietet keine Gewähr für einen Erfolg in der Zukunft.

Steuerliche Aspekte

Bei Wertschriftenanlagen können diverse steuerliche Folgen auftreten. Der Nettoertrag Ihres Anlagevermögens wird durch die Steuerbelastung der Anlagen beeinflusst. Es empfiehlt sich, sich vor der Investition über die zu erwartenden steuerlichen Aspekte informieren zu lassen. Weder Swiss Life Select Schweiz AG noch Lienhardt & Partner Privatbank Zürich AG bieten Steuerberatungen an.